

Premiere am «Pinkpanorama»

Stattkino Bereits zum 21. Mal findet vom 9. bis 12. November in Luzern das queere Filmfestival Pinkpanorama statt. Am ersten Tag wartet auf das Publikum im Stattkino eine Schweizer Premiere: Gezeigt wird um 21 Uhr «Breaking the Ice», eine «kämpferische Liebesgeschichte und ein verworrenes Familiendrama aus Österreich», wie das Pinkpanorama mitteilt. Darin wird das Weltbild von Protagonistin Mira, Kapitänin eines Eishockey-Teams, durch die neue Mitspielerin Theresa in Frage gestellt. Judith Altenberger, die im Film Theresa verkörpert, wird persönlich anwesend sein.

Mit «Tschajkovsky's Wife» hat das Festival am 10. November zudem eine Vorpremiere im Programm. Am 11. November wird «Mars One» gezeigt; der offizielle Beitrag Brasiliens für die Oscarverleihung 2023 in der Kategorie «Bester Internationaler Film». Den Abschluss bildet eine Party am Samstag, 12. November, ab 23 Uhr im Untergeschoss des Bourbaki mit kostenlosem Eintritt. Mehr Infos zum Programm finden Sie auf www.pinkpanorama.ch.

Manuel Bamert ist neuer Präsident

Vorstand und OK haben sich zudem neu formiert, um die Zukunft des Festivals sicherzustellen und neue Ideen sowie Perspektiven einbringen, heisst es in der Mitteilung. Neuer Präsident ist Manuel Bamert. (std)

Luzerner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).
Geschäftsführung: Dietrich Berg.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.
Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.
Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, rmb@advoweggshaus.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martin (jem), Chefredaktor; Caryl Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messner (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung.

Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournal; Boris Bürger (bob), Leiter Gestaltung; Christian Glaus (cg), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Gräter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton.

Adresse: Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dk), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Yarnick Nock (yno), Leiter Online; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiterin. Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fho), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Anzeigen: LZ-Empfang, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, E-Mail: inserate-lz@chmedia.ch. Postadresse: CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, 041 429 51 51.

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage: 56 262 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 51 626 Ex. (WEMF 2022). Gesamtauflage: Verbreitete Auflage: 97 151 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 90 314 Ex. (WEMF 2022). Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2).

Copyright Herausgeberin

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

Ueli Unternährer ist Gemeinderat

Der parteilose 33-Jährige holt 656 Stimmen und lässt die beiden Konkurrenten in Buchrain klar hinter sich.



Gratulationen für den neuen Sozialvorsteher Ueli Unternährer gestern an der Bueri-Chilbi.

Bild: Nadia Schärli (Buchrain, 30. Oktober 2022)

Roman Hodel

Buchrain hat einen neuen Sozialvorsteher: Die Wahlberechtigten haben im zweiten Wahlgang der Gemeinderats-Ersatzwahl Ueli Unternährer (parteilos) mit 656 Stimmen klar gewählt, wie die Gemeinde gestern mitteilte. Der erst im zweiten Wahlgang dazugekommene Ruedi Peterhans (FDP) holte 433 Stimmen und Bruno Grossrieder (parteilos) 294 Stimmen. Die Wahlbeteiligung betrug 34 Prozent.

Damit hat sich das Blatt gewendet: Im ersten Wahlgang hatte Grossrieder noch deutlich die Nase vorn vor Unternährer, Peterhans war damals noch nicht angetreten. Und: Mit Unternährer wird der Gemeinderat linker. Der eher links orientierte Parteilose ersetzt Stephan Bettschen (FDP). Gross ist die Freude über den Wahlsieg bei Ueli

Unternährer. «Mir geht's sehr gut», sagt der 33-Jährige. Auf die Frage, ob er damit gerechnet habe, antwortet er: «Für mich als Parteilosen war es schwierig, dies abzuschätzen, vor allem als die FDP noch mit einer Kandidatur kam.» Er nimmt an, dass sein Wahlsieg auf einer Kombination von mehreren Gründen beruht. Gezogen habe wohl sein Fachwissen als Sozialpädagoge im Sozialwesen, seine Verankerung im Dorf und sein in der Exekutive vergleichsweise junges Alter. Zudem seien die Wahlempfehlungen für ihn als Parteilosen wichtig gewesen – mit SP, GLP und Mitte sprachen sich gleich drei Parteien für Unternährer aus. Derweil Grossrieder nur Support von der SVP erhielt und Peterhans von der eigenen FDP unterstützt wurde.

Bitter ist das Abschneiden im zweiten Wahlgang für Bruno Grossrieder, der Ende Septem-

ber mit Abstand am meisten Stimmen erzielt hatte. «Ich bin schon enttäuscht, zumal ich auch viel in den Wahlkampf investiert habe», sagt er und fügt an: «Der Wahlausgang hat viel mit dem Verhalten der FDP zu tun.» Deren Kandidatur im zweiten Wahlgang nahm ihm viele Stimmen weg. «Zudem ist es als Parteiloser schwierig, ob schon es eigentlich um die Sache geht.» Trotzdem habe er in den letzten Wochen viel dazugelernt. «Ich schliesse nicht aus, 2024 bei den Gesamterneuerungswahlen wieder zu kandidieren.»

Ob Ruedi Peterhans 2024 nochmals antritt, lässt er offen: «Man soll niemals nie sagen.» Eine gewisse Enttäuschung über die Wahlniederlage kann der FDPler nicht verbergen. Und er gibt sich selbstkritisch: «Ich hätte bereits im ersten Wahlgang kandidieren sollen, doch fehlte mir der Mut als quasi Neuzuzü-

ger.» Unternährer sei ein Buerer und das sei bei einer Personewahl ein wichtiger Punkt. Den Entschluss, im zweiten Wahlgang einzusteigen, habe er selbst gefällt, aber in Absprache mit der Partei.

Ein Kollege hat ihm das Amt «eingebrockt»

Richtig los geht's für Unternährer bereits diesen Donnerstag, denn auf ihn wartet viel Arbeit, etwa punkto Strategie Alter. Zuerst aber genoss er gestern die Bueri-Chilbi und er nahm Gratulationen entgegen, live oder per Handy. Darunter wohl eine von Kollege Mathias Scheele. Dieser hat die Kandidatur von Unternährer ursprünglich ausgelöst. «Er hat mir im Sommer den Link von dem Zeitungsartikel geschickt, wonach es null Kandidaturen gibt und meinte zu mir noch «das wär doch etwas für dich», so Unternährer.

Kommentar

FDP ebnet Weg für Unternährer

Wenn das keine Wende ist! Der Zweitplatzierte des ersten Wahlgangs, Ueli Unternährer, schafft es im zweiten Wahlgang mit deutlichem Vorsprung in den Buchrain Gemeinderat.

Überzeugt hat viele Wahlberechtigte wohl das Fachwissen des künftigen Sozialvorstehers, der als Sozialpädagoge arbeitet. Doch zugutegekommen ist dem Parteilosen sicher auch die Unterstützung von diesmal gleich drei Parteien. Dass er, der sich selbst als eher links orientiert bezeichnet, sogar von der Mitte empfohlen würde, dürfte ihm einige Stimmen aus dem bürgerlichen Lager beschert haben.

Wahr ist ebenfalls, dass die Karten mit der Kandidatur der FDP erst im zweiten Wahlgang noch einmal neu gemischt wurden. Denn so sind viele Stimmen vom parteilosen, aber bürgerlichen Bruno Grossrieder zu Ruedi Peterhans gewandert.

Erfreulich ist nicht zuletzt, welche gute Auswahl Buchrain gestern überhaupt hatte. Wer hätte das im Sommer gedacht, als null Wahlvorschläge für das Amt eingegangen waren?



Roman Hodel
roman.hodel@luzernerzeitung.ch

Zebi findet wieder uneingeschränkt statt

In der Messe Luzern startet am Donnerstag die Zentralschweizer Berufsbildungsmesse – mit neuen Ausstellern.

Sandra Peter

Vom 3. bis 6. November findet in der Messe Luzern die 14. Zentralschweizer Bildungsmesse (Zebi) statt. Die Aussteller präsentieren rund 140 Berufe und 600 Weiterbildungsmöglichkeiten. Nachdem die Zebi im letzten Jahr mit Zertifikatspflicht und 2020 rein digital durchgeführt worden ist, findet sie nun wieder uneingeschränkt in den Messehallen statt.

«Die Nachfrage von Ausstellern, die ihre Berufe an der Zebi zeigen wollen, ist enorm», freut sich Messeleiter Markus Hirt. So seien beispielsweise erstmals Bucherer mit dem Beruf des Edelsteinfassers oder der Verband der Galvanobetriebe mit dem Beruf der Oberflächenbeschichter dabei. «Das Bedürf-

nis, direkt an die Jugendlichen zu gelangen und ihnen die Berufe zu präsentieren, ist gewachsen», sagt Hirt. Und das sei auch für das Publikum interessant. Die Veranstalter erwarten rund 24 000 Besucherinnen und Besucher, für Donnerstag und Freitag sind bereits über 500 Schulklassen angemeldet.

Eine Besonderheit der diesjährigen Zebi sind die Zentralschweizer Berufsmeisterschaften der Fachpersonen Gesundheit. Über die vier Tage hinweg demonstrieren insgesamt elf Teilnehmerinnen ihr Können in der Pflege und der Betreuung. Die zwei Besten qualifizieren sich für die Berufsmeisterschaft Swiss Skills.

Erklärt wird an der Messe auch, wie und in welchen Bereichen eine Berufsmaturität (BM)

möglich ist. Bisher konnten die Jugendlichen das selbstständig in einem Parcours entdecken. Neu bietet die Zebi dazu am Donnerstag und Freitag von BM-Lernenden geführte Rundgänge zu den spezifischen Interessengebieten an. Um 11 Uhr starten die Touren zu Technik, Architektur und Life Sciences, um 13 Uhr jene zu Wirtschaft und Dienstleistungen und um 15 Uhr die Rundgänge zu Gesundheit und Soziales. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Erstmals findet am Samstag der Tag der höheren Berufsbildung statt, an dem 15 Bildungsinstitutionen von 12 bis 17 Uhr ihre Angebote vorstellen. «Wir wollen den Jugendlichen und jungen Erwachsenen zeigen, dass es nach der Lehre weitergeht», sagt Hirt. Am Sonntag

findet der bereits etablierte Studienwahltag der Hochschulen statt. Zum ersten Mal an der Zebi vertreten ist die Berner Fachhochschule HAFL. Sie informiert über die drei Studiengänge Waldwissenschaften, Lebensmittelwissenschaften und Agronomie.

Vorstellungsgespräche üben mit Profis

Bewährte Programmpunkte wie die 30-minütigen Bewerbungsgespräche zu Übungszwecken mit Berufsbildnerinnen und Personalleitern und am Samstag und Sonntag jeweils um 13.30 Uhr die Führungen für Fremdsprachige mit interkulturellen Vermittlerinnen und Vermittlern werden nach wie vor angeboten. Für die Bewerbungsgespräche ist eine Anmeldung notwendig,

die Führungen für Fremdsprachige in Arabisch, Englisch, Portugiesisch, Spanisch, Tamilisch oder Tigrinya können spontan besucht werden.

Die Website www.zebi.ch haben die Verantwortlichen weiterentwickelt, neu sind etwa Weiterbildungen in einem eigenen Bereich gebündelt. Diese zeigt auch den Hallenplan und Schülerinnen und Schüler können einen ersten Berufscheck online machen. Messeleiter Hirt empfiehlt die Vorbereitung auf die Zebi via Website. «Wer sich eine Online-Merkliste erstellt, findet vor Ort schneller die für ihn interessanten Berufe und Aussteller oder kann Infos, Videos und Kontaktpersonen auch nach der Zebi wieder finden», erklärt Hirt. Der Eintritt zur Zebi ist gratis.